

Mit dem Bus zum Traum-Job

Zweite Nacht der Unternehmer vermittelt Kontakte für Absolventen

Von Martin Haar

STUTTGART. Hand aufs Herz: Wer hat die Liebe auf den ersten Blick schon erlebt? Und wenn ja, ist daraus auch die Liebe des Lebens geworden? Okay. Schluss mit so viel Romantik. Schließlich geht um die harte Arbeitswelt. Genauer: Um die Themen Fachkräftemangel bei den Ingenieurberufen oder Jobsuche. Und damit geht es um ein Konzept, das die Suchenden besser und schneller zusammenbringt. Man könnte auch sagen: Es soll funken - zwischen Bewerber und Personalchef.

Wie das gehen soll? Ganz einfach: per Bus und in einer Nacht. So können Hochschulabsolventen mit ihren Bewerbungsmappen im Rucksack von Betrieb zu Betrieb tingeln, vorsprechen, ausloten, Infos sammeln. "Es ist wie bei einer Freundschaft", sagt Doris Frisch, "man merkt schnell, ob es passt oder nicht." Ihre Firma Tema veranstaltet die rollende Job-Börse, deren Idee irgendwann in den Morgenstunden an einem Stammtisch geboren wurde. Seither findet die Nacht der Unternehmen, wie das Speeddating der technischen Berufe offiziell heißt, erfolgreich in Berlin und Aachen statt.

Auch Stuttgart geht am 30. November in die zweite Runde. Bisher haben etwa zehn Firmen zugesagt - 50 sollen es am Ende sein. Für 2550 Euro Gebühr wird aus dem Betriebstor eine Bushaltestelle. Ob bei Festo oder Kieback & Peter. Vom Konzern bis zum Mittelständler. "Alle Unternehmen sind angesprochen, sich an dieser Nacht zu beteiligen", sagt Doris Frisch und hofft auf weitere Anmeldungen.

Mit ihr rührt Erwin Müller die Werbetrommel, um einen Beitrag zur Standortsicherung des Industrieregion zu leisten. "Das ist etwas ganz anderes", schwärmt Müller vom Haus der Wirtschaft: "Eigentlich ist es das Konzept, das auch wir mit dem Haus der Wirtschaft verfolgen. Es ist eine ideale Plattform, um sich auszutauschen."

Der schnelle persönliche Kontakt ist es, der zum Erfolg führen soll. Statt nach einer anonymen Internetbewerbung in irgendeinem Postfach zu versinken, können die Personalchefs in der jeweiligen Betriebsatmosphäre überzeugt werden. Auf diesem Weg ist Nicole Sill zu ihrem Job gekommen. Sie ist im vergangenen Jahr in Degerloch aus dem Bus gestiegen und hängengeblieben. Seitdem arbeitet die Verkehrsexpertin bei AEB. "Für mich war es eine tolle Sache", erklärt die 24-Jährige, "ich konnte mir sofort ein Bild von der Firma und den Mitarbeitern machen." Vielleicht war es nicht Liebe auf den ersten Blick. Aber Nicole Sill und der AEB-Personalchef wussten in dieser Nacht sofort - wir passen einfach zusammen.

www.nachtderunternehmen.de